

Schulstation

vorrübergehende Beschulung in der Schulstation

Beratung und Unterstützung an der Regelschule

Vermittlung und Begleitung außerschulischer Angebote

Förderkurs in der Schulstation

Vereinbarung zur Durchführung der Schulstation

****  

**1. Vorwort**

Die Schulstation ist ein gemeinsames Projekt des Kreises Dithmarschen (Jugend- und Schulamt) des JAW Dithmarschen und der Friedrich-Elvers-Schule.

Als Schnittstelle zwischen Regelschule, Jugendhilfe und persönlichem und sozialen Umfeld des Schülers orientiert sich die Schulstation an dem Grundsatz der Lebensweltorientierung der Jugendlichen und bezieht ihren Standort daher direkt an den Schulen. Dort werden alle Schüler über die Schulpflicht erreicht und individuelle Problemlagen am deutlichsten erkannt.

**2. Zielgruppe**

Die Schulstation ist ein sozialpädagogisch orientiertes Hilfe- und Förderangebot für Schülerinnen und Schüler, die aus unterschiedlichen Gründen den sozialen und emotionalen Anforderungen von Schule und Umwelt nicht mehr gewachsen sind, bei denen die bisherigen dokumentierten Möglichkeiten der schulischen Erziehungshilfe nicht ausreichen oder die das bestehende schulische Angebot nicht mehr annehmen.

Die Schulstation bietet Lehrkräften, Eltern und Familien Beratung, Unterstützung und zeitweise Begleitung beim Umgang mit ihren Schülern, Kindern und Jugendlichen an.

**3. Ziele:**

Die pädagogische Arbeit erfolgt im allgemeinen Bezugsrahmen der Sonder- und Sozialpädagogik. Dieser trägt den erschwerten Lern und Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen Rechnung. Soziale und schulische Förderung sollen Entwicklungen anregen, die Absentismus vermeiden und schulischen Erfolg ermöglichen.

Ziel der Schulstation ist die Integration des Schülers in die schulische Gemeinschaft seiner Klasse und damit verbunden ein regelmäßiger Schulbesuch.

Konkrete Teilziele sind immer abhängig von der Bedürfnislage des einzelnen Schülers, der Erziehungsberechtigten oder der Regelschulklasse.

Der Schüler soll dazu befähigt werden, schulische sowie gesellschaftliche Regeln einzuhalten, erlernte Sozialkompetenzen anzuwenden und Unterstützungsangebote anzunehmen. Im Kontext Unterricht soll er zudem erprobte Lernmethoden und individuelle Lernstrategien nutzen können.

**4. Organisationsformen/Arbeitsweisen der Schulstation**

Intention der Maßnahme ist eine kurz- und mittelfristige Intervention. Der zeitliche Umfang ist einzelfallabhängig, wird vor der Aufnahme mit den Personensorge-berechtigten bzw. den zuständigen Institutionen besprochen und fortlaufend überprüft und angepasst.

Die Schulstation arbeitet als gleichwertiger und eigenständiger Partner von Schule in der Regel nicht schulersetzend, sondern schulergänzend in enger Zusammenarbeit mit allen an der Förderung des Kindes beteiligten Institutionen und Personen. Die Schulstation übernimmt im Hilfeprozess eine Lotsenfunktion. Sie plant und steuert den Hilfeprozess in enger Abstimmung mit allen Beteiligten und überprüft die Wirksamkeit der Maßnahmen. Der Schüler bleibt während der Maßnahme Schüler der Regelschule.

Die Arbeitsformen der Schulstation ergeben sich aus den vielfältigen Problemlagen der einzelnen Schüler.

**4.1 Beratung, Hilfe und Unterstützung an der Regelschule:**

- Beratung von Lehrern, Sozialpädagogen, Eltern, Erziehungsberechtigten und

 Schülern

- Krisenintervention

- Gewaltprävention

- Entwicklung von Problemlösestrategien

- nachhaltige Eingliederung von Schülern in die Klasse, Schule und Lebenswelt

- Bedarfsorientierte Veranstaltungen

**4.2 Vermittlung und Begleitung außerschulischer Angebote und Hilfen**

- Brückenfunktion zu Unterstützungs- und Freizeitangeboten im nahen Umfeld der

 Schule und im Wohnumfeld der Schüler.

Das können sein:

- Regionaler sozialer Dienst

- Jugendhilfe

- Erziehungs- und Beratungsstellen

- Schulpsychologischer Dienst

- Gesundheitsamt

- Kinder- und Jugendpsychologischer Dienst

- sonderpädagogisches Förderzentrum

- und weitere

**4.3 Förderkurse an der Schulstation/Standort Friedrich- Elvers - Schule Heide**

**-** Verhaltenstraining

- Gewaltprävention/Konfliktlösestrategien

- Elterntraining

- Lernen lernen

**4.4 Vorübergehende Beschulung in der Schulstation/Standort FES Heide**

In diesem Fall erfolgt eine Zuweisung durch das Schulamt.

Die Schulstation legt den Schwerpunkt der Arbeit auf vorrangig nichtschulische Inhalte. So gehören auch handwerkliche, hauswirtschaftliche, gartenbauliche und andere Projekte zur Arbeit der Schulstation.

Die Arbeit mit dem Schüler erfolgt grundsätzlich ressourcen- und stärkenorientiert.

Die Arbeit mit dem Schüler, den Sorgeberechtigten und/oder den Lehrkräften, kann als Einzelmaßnahme durchgeführt werden und/oder in einer Gruppe erfolgen.

In allen Settings bildet die Veränderung des Sozialverhaltens einen besonderen Schwerpunkt. Hierzu gehören:

* Realistische Selbst- und Fremdwahrnehmung,
* Erweiterung der Handlungs- und Kommunikationskompetenz,
* Erhöhung der Frustrationstoleranzgrenze,
* Herstellung von Konflikt- und Gruppenfähigkeit,
* Sensibilisierung für das eigene Arbeits-, Sozial- und Konsumverhalten,
* Bewusstmachen gesellschaftlicher Zusammenhänge,
* Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Realitäten und Anforderungen.

Hierin eingeschlossen, oftmals vorrangig zu behandeln, sind die Auseinandersetzung mit den “gesellschaftlichen Kernproblemen” und der Vermittlung von “Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen”.

Darüber hinaus erfolgt eine enge Zusammenarbeit im Netzwerk der für die Schüler/Innen zuständigen Personen und Institutionen. Eine differenzierte Ausarbeitung des pädagogischen Konzeptes erfolgt auf der Basis der örtlichen und personellen Gegebenheiten.

**5. Ort und Zuständigkeit**

Das Büro der Schulstation mit einem Büro- und Beratungsraum sowie einem Raum für die pädagogische Arbeit mit Schülern befinden sich an der Friedrich-Elvers-Schule/ Standort Heide.

**6. Personelle und zeitliche Versorgung**

In der Schulstation arbeiten 2 sozialpädagogische Fachkräfte in Vollzeit sowie eine Lehrkraft der Friedrich-Elvers-Schule im Umfang von 20 Lehrerwochenstunden.

Die Schulstation hat geregelte Öffnungszeiten. Ein Teammitglied ist in diesen Zeiten im Büro anzutreffen.

Es stehen insgesamt 6 Plätze zur Verfügung. Die Schüler werden in der Regel über einen Zeitraum von 2 - 6 Monaten betreut.

**7. Ablauf einer Maßnahme:**

**7.1. Beginn der Maßnahme**

* + die Schule meldet einen Schüler mit Hilfe eines Formblattes, aus dem wichtige Daten, die Problematik/Fragestellung und bereits erfolgte Maßnahmen hervorgehen (s. Anhang)
	+ die Schule lädt zu einem Gespräch mit allen Beteiligten ein, um zu klären, ob eine Betreuung durch die Schulstation die geeignete Maßnahme sein kann. Dabei stellt die Schulstation ihre Möglichkeiten vor.
	+ die Mitarbeiter der Schulstation prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Betreuung durch die Schulstation gegeben sind. Ggf. planen Sie in Absprache mit den Beteiligten Umfang und Inhalte der Betreuung.
	+ Wird eine zeitlich befristete Aufnahme in die Schulstation und damit eine Zuweisung zur FES erwogen, koordiniert die Schulleitung der FES die Aufnahme.
	+ Schüler und Eltern stimmen der Maßnahme zu. (schriftliche Vereinbarung/ s. Anhang)

**7.2. Orientierungsphase**

* Beziehungsaufbau
* Diagnostik
* Alternative Angebote mit geringen schulischen Anforderungen
* …

(Betreuung des Schülers an der Regelschule, am Standort der Schulstation FES Heide sowie an außerschulischen Lernorten)

**7.3. Systematische Arbeit mit dem Schüler/ Umfeld**

* Erkennen und Benennen eigener Stärken und Schwierigkeiten
* Klärung individueller Ziele
* Planung einzelner Schritte zur Umsetzung der Ziele
* Umsetzung vereinbarter Ziele
* Elternarbeit
* Koordinierung weiterer Hilfen
* Auseinandersetzung mit Regeln
* Entwicklung von Handlungsalternativen
* Konfliktlösestrategien
* Vermittlung schulischer Inhalte auf einer individuellen Ebene
* Verantwortung für eigenes Lernen übernehmen
* Kontakt zur Regelschulklasse
* …

(Betreuung des Schülers an der Regelschule, am Standort der Schulstation FES Heide sowie an außerschulischen Lernorten)

**7.4. Zielphase**

* Lern- und Leistungsbereitschaft steigern
* Kontakt zur Regelklasse verstärken
* Verhaltensänderungen festigen
* …

**7.5. Abschluss der Maßnahme**

* Stundenweise Begleitung durch die Schulstation
* Abschlussgespräch mit allen Beteiligten
* Wird eine Beschulungsmaßnahme in der Schulstation in der FES beendet, koordiniert die Schulleitung der FES den Übergang.

Die einzelnen Phasen sind in ihren Übergängen fließend und individuell zu gestalten.

**8. Evaluation**

Die pädagogischen Maßnahmen werden in regelmäßigen Abständen in Teamgesprächen überprüft. Eine Evaluation des Projekts erfolgt mindestens einmal pro Jahr in einer Konferenz aller beteiligten Institutionen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Heide,  | Heide,  | Heide, den  | Heide, den  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| SchulamtKreis Dithmarschen | JugendamtKreis Dithmarschen | JugendaufbauwerkDithmarschen | Schulleitung Friedrich-Elvers-Schule |